

Newsletter

Neurologische Klinik



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde der Neurologie am Universitätsklinikum in Gießen,

ich begrüße Sie herzlich zur dritten Ausgabe unseres Newsletters der Neurologischen Klinik am Universitätsklinikum Gießen. Auch im vergangenen Jahr ist wieder einiges passiert und wir möchten Sie mit diesem Newsletter wieder an diesen Entwicklungen teilhaben lassen!

Erfahren Sie in diesem Newsletter mehr über unsere neuesten strukturellen und personellen Verstärkungen sowie Forschungsergebnisse, Fortbildungsangebote und Veranstaltungen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Mit den besten Grüßen

Ihr Prof. Dr. Hagen Huttner

Universitätsklinikum Gießen

MS Roadshow

Die "Trotz MS" Roadshow begeistert Gießen: Ein Einblick in den MS-Erlebnisbus

Nach einem erfolgreichen Stopp am 8. September 2023 auf dem Kirchplatz in Gießen kehrt die "Trotz MS" Roadshow mit Freude zurück. Die vergangene Veranstaltung war ein Höhepunkt für die Gemeinschaft, als der MS-Erlebnisbus Besuchern die Möglichkeit bot, die Symptome von Multipler Sklerose (MS) auf beeindruckende Weise zu erleben.

Die Roadshow, initiiert von der Neurologischen Klinik in Zusammenarbeit mit Roche AG, hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für MS zu schärfen und eine unterstützende Gemeinschaft für MS-Betroffene aufzubauen. Bei der vergangenen Veranstaltung standen Experten wie Dr. Steffen Pfeuffer, Leiter der Neuroimmunologie in Gießen, sowie Funktionsoberärztin Dr. Stephanie Wolff und weitere Fachkräfte für MS, den Besuchern zur Verfügung, um über Therapiemöglichkeiten zu informieren.

Im Inneren des MS-Erlebnisbusses erlebten die Teilnehmer eine Vielzahl von interaktiven Stationen, die die typischen Symptome von MS anschaulich machten. Von Sensibilitätsstörungen bis hin zu Koordinationsschwierigkeiten und Sehstörungen - jeder Aspekt wurde auf einfühlsame und informative Weise dargestellt. Besonders beeindruckend war die VR-Simulation des "Gurkenscheidens", bei der die Teilnehmer die Herausforderun-

gen des Alltags mit MS nachempfinden konnten.



Die Roadshow bot jedoch nicht nur Informationen, sondern auch Raum für den sozialen Austausch. Besucher hatten die Gelegenheit, ihre Erfahrungen zu teilen und Fragen zu stellen, was zu einer unterstützenden Atmosphäre beitrug und tiefe Eindrücke hinterließ.

Angesichts des Erfolgs und der positiven Resonanz freuen wir uns, anzukündigen, dass die "Trotz MS" Roadshow am 21. Juni 2024 erneut einen Halt in Gießen einlegt. Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieser bewegenden und informativen Veranstaltung zu sein und gemeinsam die Solidarität und das Verständnis für Menschen mit MS zu stärken.



Neue W2-Professur für Translationale neurovaskuläre Intensivmedizin: Herzlichen Glückwunsch an Herrn Prof. Döppner!

Wir freuen uns sehr, dass Herr Professor Thorsten R. Döppner den Ruf auf die oben genannte Professur zum Oktober 2023 angenommen hat. Diese auf Lebenszeit angelegte Professur ist ein wichtiger Bestandteil der Berufungspolitik der Justus-Liebig-Universität (JLU) und ist eng in die Strukturen der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Gießen und Marburg (UKGM) am Standort Gießen eingebunden.

„Ich freue mich sehr, das Team der neurovaskulären Forschung am Standort Gießen mit meiner Expertise



unterstützen zu dürfen.“, sagt Herr Professor Döppner.

Ein bedeutender Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit liegt auf der präklinischen Forschung im Bereich der experimentellen und translationalen Schlaganfallforschung, die hauptsächlich im ForMed am Aulweg angesiedelt ist. Darüber hinaus wird sich die Professur in bestehende und neu zu schaffende klinische Forschungsnetzwerke im Bereich verschiedenster zerebrovaskulärer Fragestellungen integrieren.

Deutsche Gesellschaft für Muskelerkrankungen e.V.

Kongress 2025

DGM Kongress 2025 in Gießen!

Im Jahr 2025 findet der DGM-Kongress in Gießen statt, welcher erstmalig von drei Hauptverantwortlichen Personen der JLU Gießen (Prof. Dr. Andreas Hahn, Neuropädiatrie; Frau Prof. Dr. Heidrun H. Krämer-Best, Neurologie sowie Frau Prof. Dr. Anne Schänzer, Neuropathologie) geplant und organisiert wird. Dies ermöglicht eine fächerübergreifende Ausrichtung zur Bearbeitung interdisziplinärer wissenschaftlicher Fragestellungen sowie zur Diagnose und Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit neuromuskulären Erkrankungen.



Es sind nationale und internationale Experten aus unterschiedlichen Disziplinen eingeladen. In Plenarsitzungen und zahlreichen wissenschaftlichen Symposien werden aktuelle Themen neuromuskulärer Erkrankungen vorgestellt und diskutiert. Es gibt ein Pre-Kongress Programm mit Skills Lab, Hand-on Kursen und Vorträgen zu neuen Methoden in der Diagnostik und Wissenschaft neuromuskulärer Erkrankungen insbesondere zur Förderung unserer jungen Kolleginnen und Kollegen. Gerne können Sie sich bereits jetzt den Termin vormerken!

Stroke Unit/IMC

Ultraschallraum

Neuer Ultraschallraum auf Station 3.6: Verbesserte Diagnostik für Schlaganfallpatienten



Seit Anfang des Jahres können transösophageale Echokardiographien (TTE) vor Ort auf der Station 3.6 durchgeführt werden. Der Ultraschallraum verfügt nun über ein Ultraschallgerät (EPIQ 5, Philips®). Fachärztliche Kollegen und Kolleginnen der Kardiologie kommen werktags mindestens einmal täg-



lich auf die Station. Die Option, einen großen Teil der kardialen Untersuchungen bei Schlaganfallpatienten vor Ort durchzuführen, sorgt für eine deutliche Vereinfachung und Beschleunigung des diagnostischen Work-Up. Perspektivisch werden auch andere Echokardiographien in den Räumen der Neurologischen Klinik erfolgen. Die Planung eines Ultraschallraumes vor den Stationen 3.5/3.6 ist abgeschlossen und der Bauprozess hat begonnen.



Fokus auf den Neurowissenschaften: Das Translational Neuroscience Network Giessen

Im Jahr 2023 wurde ein bedeutender Schritt in den Neurowissenschaften unternommen: Die Einführung des Akzentbereichs "Experimentelle und angewandte Neurowissenschaften" („Translational Neuroscience Network Giessen, TNNG“). Dieses Netzwerk, deren zentrale Koordinatoren Herr Prof. Dr. Hagen Huttner sowie Herr Prof. Christoph Rummel (Veterinärmedizin) sind, vereint Neurowissenschaftler verschiedener Fachrichtungen und Karrierestufen, von der Grundlagenforschung bis zur klinischen Anwendung. Vorrangiges Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Qualität der Neurowissenschaften am Standort Gießen und darüber hinaus zu steigern. Der TNNG ist in vier Themenkomplexe unterteilt, von der Erforschung von Schmerz und neuroimmunologischen ZNS-Organinteraktionen bis hin zu neurovaskulären Aspekten und dem neuartigen Themenfeld Planetary Health. Er widmet sich der Bearbeitung drängender Fragen und Herausforderungen im Bereich der Neurologie. Ein wesentlicher Schwerpunkt



des TNNG liegt auf der Erwerbung von Drittmitteln für Forschungsprojekte. Dabei hat das Netzwerk bereits einen bedeutenden Schritt unternommen, indem es im April 2024 einen LOEWE-Vorantrag mit maßgeblicher Beteiligung von TNNG-Wissenschaftlern eingereicht hat. Diese Projekte sollen nicht nur die Forschung vorantreiben, sondern auch die Grundlage für weitere Forschungsverbünde schaffen. Besonders hervorzuheben ist das Engagement des TNNG für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Durch Mentoring-Programme, Forschungsstipendien und andere Initiativen bietet das Netzwerk jungen Neurowissenschaftlern die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und ihre Karrieren voranzutreiben. Mit seiner interdisziplinären Ausrichtung und seinem Engagement für Exzellenz strebt das TNNG danach, nicht nur neue Erkenntnisse in den Neurowissenschaften zu generieren, sondern auch innovative Lösungen für komplexe neurologische Probleme zu finden.

Universitätsklinikum Gießen

Kooperation

Ausbau der Kooperation in der Neurologie zwischen dem Uniklinikum Gießen und Klinikum Wetzlar



Die enge neurologische Zusammenarbeit zwischen den Lahn-Dill-Kliniken und dem Universitätsklinikum Gießen wird verstärkt. Mit PD Dr. Tobias Braun, unserem ehemaligen Oberarzt des Uniklinikums Gießen, leitet nun erstmals seit dem 01.07.2023 ein eigener Chefarzt die Neurologische Klinik in Wetzlar.

Die Neurologie am Klinikum Wetzlar kooperiert bereits seit ihrer Gründung eng mit dem Universitätsklinikum Gießen, um eine hochwertige neurologische Versorgung auf regionaler Ebene sicherzustellen. Gemeinsames Ziel der Kooperationsvereinbarung ist die Sicherstellung einer heimatnahen neurologischen Versorgung auf höchstem Niveau. Dank der intensivierten Zusammenarbeit beider Kliniken können Patientinnen und Patienten

aus dem Lahn-Dill-Kreis sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich eine universitätsmedizinische Behandlung erhalten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Patientinnen und Patienten in Fallkonferenzen in Gießen vorzustellen, etwa in neurovaskulären Fallkonferenzen (Erkrankungen, die die Blutgefäße in Hirn und Rückenmark betreffen) oder im Tumorboard (onkologische Erkrankungen). So steht den Betroffenen zusätzlich eine ausgezeichnete universitäre Expertise zur Verfügung. Zudem wird es Patientinnen und Patienten ermöglicht, an klinischen Studien innerhalb der Neurologie teilzunehmen, sofern sie die notwendigen Voraussetzungen erfüllen.

Die Kooperation hat auch Vorteile für das ärztliche Personal der Neurologie an den Lahn-Dill-Kliniken: Die Mitarbeitenden haben Zugang zu diversen Fortbildungen, Weiterbildungen und wissenschaftlichen Veranstaltungen und können am Standort Gießen Zusatzqualifikationen erwerben. Auch in die studentische Lehre wird die Neurologie Wetzlar einbezogen und die Möglichkeit einer Promotion (Doktorarbeit) angeboten.



Modernste Ausstattung für neurologische Überwachung auf unserer Intensivstation

Auf unserer Intensivstation wurden sechs Bettplätze mit Neurowerk-Maschinen ausgestattet, die nicht nur eine kontinuierliche EEG-Aufzeichnung ermöglichen, sondern auch über eine fortschrittliche Software zur automatisierten Erkennung von Anfällen und anderen neurologischen Auffälligkeiten verfügen.

Diese führenden Geräte bilden die Grundlage für eine präzise Befundung durch spezielle Befundungsbögen in unserem elektronischen Patientendokumentationssystem.



tem, die den internationalen Empfehlungen zur Nomenklatur entsprechen. Zusätzlich ist in unserer Standardarbeitsanweisung umfassende Unterstützung für die Auswertung und Interpretation der EEG-Daten hinterlegt.

Diese innovative Ausstattung markiert einen bedeutenden Schritt

nach vorn in der Qualität der bettseitigen Diagnostik auf der Neurointensivstation in Gießen und ermöglicht eine präzise Überwachung und Behandlung von neurologischen Erkrankungen auf höchstem Niveau.

Neuromuskuläres Zentrum: Re-Zertifizierung durch DGM e.V.

Die Neurologische Klinik Gießen freut sich bekannt zu geben, dass das Neuromuskuläre Zentrum erneut durch die DGM e.V. zertifiziert wurde. Unser Zentrum erfüllt alle erforderlichen Qualitätskriterien, um Patienten auf einem hohen Niveau zu behandeln. Besonders stolz sind wir auf die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Neurologie, Neuropathologie und Neuropädiatrie, die unser Zentrum auszeichnet. Die hiesige Neuropatholo-



zertifiziert durch die
DGM | Deutsche Gesellschaft
für Muskelkranke e.V.

gie fungiert als überregionales Referenzzentrum für Muskel- und Nervenbiopsien und bietet zudem molekulargenetische Diagnostik an. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit der Abteilung für Kardiologie und Pneumologie sowie der Neuro radiologie und Orthopädie zusammen. In unserer Spezialsprechstunde behandeln wir Patienten mit dem gesamten Spektrum neuromuskulärer Erkrankungen an fünf Tagen pro Woche.

Prof. Patrick Schramm ausgezeichnet: 2. Platz bei der Goldenen Gießkanne

Prof. Patrick Schramm wurde mit dem 2. Platz bei der Goldenen Gießkanne der Fachschaft Medizin ausgezeichnet, was sein außerordentliches Engagement in der studentischen Lehre würdigt. Er betont jedoch, dass dieser Erfolg nicht allein ihm gehört, sondern das Resultat einer Teamleistung aller Klinik-Lehrenden ist. Besonders hebt er die Bedeutung des Unterrichts am Krankenbett hervor und ermutigt alle Lehrenden, sich weiterhin mit höchstem Einsatz dieser wichtigen Aufgabe zu widmen. Eine engagierte und praxisnahe Ausbildung



ermöglicht es angehenden Medizinerinnen und Mediziner, nicht nur fachliches Wissen zu erwerben, sondern auch wichtige Kompetenzen für ihre zukünftige berufliche Tätigkeit zu entwickeln. Prof. Schramm betrachtet diese Auszeichnung als Ansporn für die gesamte Lehrkörperschaft, sich auch in Zukunft mit Leidenschaft und Hingabe der medizinischen Ausbildung zu widmen und somit einen wertvollen Beitrag für die Gesundheitsversorgung von morgen zu leisten.



Neuer Förderverein für Neurologie in Giessen: Unterstützen Sie die Zukunft der Neurowissenschaften!



Förderverein Neurologie
GIESSEN

Mit der Gründung des Fördervereins Neurologie Giessen e.V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die neurowissenschaftliche Forschung an der Justus-Liebig-Universität und am Universitätsklinikum Giessen zu unterstützen, geht nun eine gemeinnützige Institution an den Start, die Ihre Unterstützung braucht! In der Neurologischen Klinik in Giessen werden verschiedene Aspekte der Neurowissenschaften erforscht, von der Grundlagenforschung bis hin zur klinisch-epidemiologischen Untersuchung. Um diese Aktivitäten weiter voranzutreiben, freuen wir uns über Ihre finanzielle Unterstützung. Unser Ziel ist es, einen angemessenen finanziellen Rahmen zu schaffen, um Netzwerkaktivitäten zu fördern und innovative Forschungskooperationen zu ermöglichen.



Unser Vorstand, bestehend aus Experten der Neurologischen Klinik wie Frau Prof. Krämer-Best, Frau Dr. Mück, Herr PD Dr. Jünemann und Herr Prof. Dr. Thorsten Döppner, steht bereit, um diese Vision zu verwirklichen.

Der Förderverein Neurologie Giessen e.V. lädt Sie ein, durch Spenden unter der Kontonummer **DE76 513500250205092748** aktiv zur Unterstützung unserer Arbeit beizutragen. Herzlichen Dank dafür!

Neurovaskuläre Forschung im Fokus

Die Neurologische Klinik des UKGM am Standort Giessen versteht sich nicht nur als Dienstleister universitärer Spitzenmedizin, sondern leistet auch durch ein hohes wissenschaftliches Engagement ihren gesellschaftlichen Beitrag. Neben der klinischen Forschung kann die Klinik dabei auf eine langjährige Expertise im Bereich der experimentellen und translationalen Forschung zurückgreifen. Durch die Schaffung einer zusätzlichen Universitätsprofessur seit Oktober 2023 im Bereich der neurovaskulären Forschung (Prof. Dr. Thorsten Döppner) neben der bereits bestehenden Universitätsprofessur des Direktors (Prof. Dr. Hagen Huttner) wird der Bedeutung der präklinischen neurovaskulären Forschung Rechnung getragen. Diese ist im Medizinischen Forschungszentrum Seltersberg (ForMed) am Aulweg 128 als Teil der Justus-Liebig-Universität (JLU) Giessen untergebracht.



Das ForMed fügt sich in die interdisziplinäre Forschungslandschaft der JLU und des UKGM in idealer Weise ein.

Eine hochmoderne Laborausstattung einschließlich verschiedener Corefacilities (z. B. für Durchflusszytometrie) zusammen mit interdisziplinär genutzten Seminar- und Aufenthaltsräumen zeichnet das ForMed aus und schafft so ein hervorragendes wissenschaftliches Umfeld, das zum Forschen und Nachdenken einlädt. Die Neurologische Klinik selbst kann hierbei auf großzügige Labor- und Büroflächen zurückgreifen, die die bauliche Infrastruktur verschiedene *in vitro* und *ex vivo* Arbeiten ermöglichen. Diese zielen darauf ab, ein tieferes mechanistisches Verständnis zerebrovaskulärer Pathologien zu gewinnen, welche schlussendlich zur Entwicklung neuer Therapiemodalitäten beitragen sollen.



Veränderung des Ambulanzsektors

Seit Anfang 2023 steht die Medizinlandschaft in Deutschland vor einer zunehmenden Ambulantisierung in der Neurologie. Auf diese Herausforderung haben wir zeitgerecht mit der Etablierung eines Ambulantisierungsteams reagiert. Herr Ebert bedient seit nun einem Jahr eine fachärztliche Sprechstunde für ambulantisierete Patienten, in der auch Lumbalpunktionen durchgeführt werden. Dies geschieht aktuell in den Räumen unserer Poliklinik und der Tagesklinik des Infusionszentrums. Seit April 2024 unterstützt Frau Jaddo als MFA diese Sprechstunde. Mit den niedergelassenen Kollegen wurde im kollegialer Austausch ein Algorithmus für den reibungslosen Ablauf der zugewiesenen Patienten erarbeitet.

Neben der Ambulantisierungssprechstunde wurde im letzten Jahr die ganze Neurologische Poliklinik mit den bestehenden Spezialsprechstunden (Multiple Sklerose,

Bewegungsstörungen, Vaskuläre Sprechstunde, Neuro-muskuläre Erkrankungen, Myasthenie-Sprechstunde und natürlich der Infusionsambulanz) ausgebaut. So wurden im Jahr 2023 über 11.500 Patienten ambulant in unserer Klinik betreut, was einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von über 15% bedeutet.



Um den Ambulanzsektor weiter zu stärken und die stetig wachsende Nachfrage zu bedienen ist ein Ausbau der neurologischen Tagesklinik geplant. Hierzu werden eigene und neue Räumlichkeiten für das Ambulantierungsteam sowie die Infusionsambulanz im Hauptgebäude des UKGM geschaffen. Entsprechende Planungen bezüglich der baulichen Umsetzung sind im vollen Gange. Als Zwischenschritt wurden

vier zusätzliche Infusionsplätze geschaffen, um den steigenden Bedarf an Infusionstherapien in der Neurologie gerecht zu werden.

Forschung

Die aktuelle Betreuung von insgesamt 11 aktiv rekrutierenden Studien der Phasen II bis IV sowie Nichtinterventionelle Studien (NIS) durch die Studienzentrale der Neurologischen Klinik ermöglicht es uns, unseren Patienten ein breites Spektrum an innovativen Behandlungsmethoden anzubieten, die den neuesten Entwicklungen und Erkenntnissen auf dem Gebiet der Neurologie entsprechen.

Unser erfahrenes Studienteam, bestehend aus langjährigen Mitarbeitern wie Marc Brandtner und Stephanie Bechtel sowie der jüngsten Verstärkung durch Yvonne Holderer, wird ärztlich geleitet von PD Dr. Martin Jünemann, Dr. Steffen Pfeuffer und Prof. Dr. Heidrun Krämer-Best, je nach Schwerpunkt der Studie. Unterstützt durch engagierte Studienärzte wie Linus Olbricht, Toska Maxhuni und Francesca Culaj, konnten wir seit Juli 2023 insge-



samt 25 Patienten in die Schlaganfallstudien OCEANIC und LIBREXIA einschließen. Auf dem neuroimmunologischen Gebiet wurden in die aktiv rekrutierenden Studien AIOLOS, HERCULES und PERSEUS sowie die im November abgeschlossene KAIROS-Studie insgesamt 48 Patienten eingeschlossen.

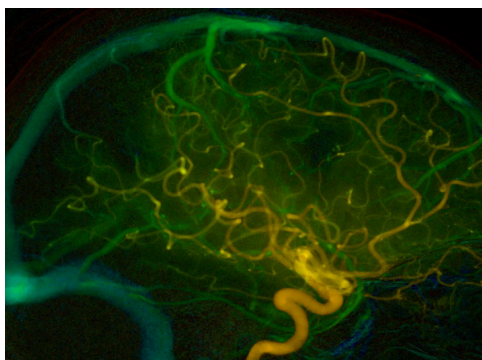
Auch für das Jahr 2024 planen wir die Initiierung neuer Studien, darunter bereits im Mai die Phase IIb Studie zur Wirksamkeit und Sicherheit von Redasemtide bei Schlaganfallpatienten (REvive) sowie in naher Zukunft die BRILL-Studie, eine prospektive, multizentrische Beobachtungsstudie zu Ublituximab bei schubförmiger Multipler Sklerose.

Bei Interesse können Sie sich gerne melden unter 0641 985 45394.



Neurovaskuläres Zentrum am UKGM Gießen erfüllt G-BA-Kriterien

Wir freuen uns sehr, dass unser Antrag auf Anerkennung als Neurovaskuläres Zentrum nach den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) Kriterien von den zuständigen Hessischen Behörden genehmigt wurde. Derzeit haben die Verhandlungen mit den Kostenträgern begonnen, in denen Zuschüsse für die Leistungen des Zentrums geregelt werden. Neurovaskuläre Zentren im Sinne der G-BA-Richtlinie stellen Kompetenz- und Koordinationszentren dar, die andere



an der Schlaganfallbehandlung beteiligte Krankenhäuser fortbilden und beraten. Als Qualitätsvorgabe müssen bestimmte Fachabteilungen und Netzwerkstrukturen bis in den Bereich Rehabilitation vorhanden sein sowie regelmäßige Qualitätszirkel und Weiterentwicklung medizinischer Leitlinien. Am UKGM Gießen sind federführend die Kliniken für Neurologie und Neurochirurgie und die Abteilungen Neuroradiologie und Gefäßchirurgie involviert.

Neurologische Klinik

Privatambulanz

Neues Team für die Privatambulanz

Seit Juli 2023 steht Ihnen Frau Dr. Bianca Wagner gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Dr. Hagen Huttner in der Privatsprechstunde der Neurologischen Klinik zur Verfügung. Frau Dr. Wagner betreut die Privatpatient:innen von der Ambulanz bis zur stationären Aufnahme. Innerhalb der Sprechstunde können sich Patient:innen mit Krankheitsbildern aus dem gesamten Spektrum neurologischer Erkrankungen vorstellen. Bei speziellen Fragestellungen aus dem neuroimmunologischen oder neuromuskulären Bereich sowie bei Bewegungsstörungen stehen außerdem die entsprechenden Professorinnen und



Professoren der jeweiligen Spezialgebiete zur Verfügung. Im Rahmen der ambulanten Abklärung werden sämtliche neurosonologischen sowie neurophysiologischen apparativen Zusatzdiagnostiken angeboten. Zudem stehen bildgebende Verfahren wie CT und MRT unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Tobias Struffert, dem Klinikdirektor der Abteilung für Neuroradiologie, direkt zur Verfügung. Ambulante Termine können (Montag bis Donnerstag) über das Direktionssekretariat (Tel.: 0641 985 45303, oder Email: Direktion@neuro.med.uni-giessen.de) vereinbart werden.

Neurologische Klinik

Instagram

Entdecken Sie unsere Klinik jetzt auf Instagram unter dem *Handle* @neurogiessen! Wir haben eine aufregende Neustrukturierung unserer Veranstaltungen eingeführt, um Ihnen noch mehr zu bieten. Pro Semester organisieren wir mindestens zwei Excellent Talks, bei denen hochkarätige Referent*innen aus ganz Deutschland anreisen, um uns über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu informieren. Darüber hinaus planen wir verschiedene Thementage, um spezifische Bereiche der Neurologie zu beleuchten. Am 22. Mai 2024 steht ein Thementag zur Neuroimmunologie an, gefolgt von einem weiteren am



25. September 2024, der sich mit neurovaskulären Erkrankungen befasst. Wir laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen und mehr über diese faszinierenden Themen zu erfahren. Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserem Instagram-Kanal. Folgen Sie uns jetzt und bleiben Sie immer auf dem Laufenden!



Dr. S. Pfeuffer
Wie sieht es in der Therapie MS? zu hoch geladelt?

Prof. Dr. H. Köhler-Sant
Immunometabolische Pathomechanismen: was bringt die Zukunft?

Dr. A. Mück
Themenrisikofaktoren bei Patienten mit hochaktiver MS: Welche Bedeutung für was?



Willkommen im Team!



Zeynep Akgöl verstärkt seit dem 01.07.2023 als Fachärztliche Kollegin das Team der Neurologischen Klinik. Sie ist in den Ambulanzen der Neurologischen Klinik tätig und verstärkt besonders das Team der Neurophysiologischen Diagnostik.



Laura Mandler verstärkt seit dem 01.07.2023 das Team unserer Stroke Unit/IMC-Station. Nach ihrem Studium für Humanmedizin war sie bereits als Assistenzärztin für innere Medizin an den Lahn-Dill-Kliniken in Wetzlar beschäftigt.



Georgios Diamantis wechselte am 01.10.2023 als Assistenzarzt auf unsere Stroke Unit/IMC Station. Zuvor begann er seine neurologische Facharztausbildung in der Neurologie der LDK-Kliniken Wetzlar.



Yvonne Holderer verstärkt seit dem 01.12.2023 das Team der Studienambulanz als neue Studienassistentin. Ihre Erfahrung in klinischer Forschung unterstützt bei der Organisation und Durchführung von Studien.



Dr. Christoph Drechsel-Grau trat am 01.01.2024 unserer Klinik in Gießen. Zuvor war er international in Paris, Cambridge und New York in der Chemie tätig, bevor er sein Studium der Humanmedizin in Erlangen und Gießen absolvierte.



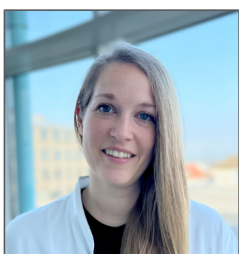
Lynn Kirchner arbeitet seit dem 01.01.2024 als neuer Assistenzärztin im Team der Stroke Unit/IMC Station. Ihr Studium für Humanmedizin absolvierte sie erfolgreich an der Justus-Liebig-Universität Gießen.



Francesca Fliegl ist seit dem 15.01.2024 als neue Assistenzärztin im Team unserer Stroke Unit/IMC Station tätig. Zuvor absolvierte sie ihr Studium der Humanmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen.



Tina Kowalzik ergänzt seit dem 01.02.2024 das Team des Patientenmanagements. Ihre Aufgaben umfassen die Terminkoordination, Kommunikation mit Patienten und Angehörigen sowie administrative Unterstützung.



Dr. Anne Mrochen wechselte zum 01.03.2024 als neue Oberärztin in die Neurologie nach Gießen und übernimmt die Leitung unserer Normalstation. Zuvor war Frau Dr. Mrochen in der Neurologie des Universitätsklinikum Erlangen tätig.



Abdullah Aldossary ist seit dem 01.03.2024 im Team des Patientenmanagements tätig. Zuvor hat er sein Studium für Medizinisches Management an der Technischen Hochschule Mittelhessen erfolgreich abgeschlossen.



Eva Sawatzki ist seit dem 01.04.2024 als festes Mitglied im Team der Logopädie tätig, wo sie mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung einen wertvollen Beitrag leistet.



Laura Ferstl verstärkt seit dem 01.03.2024 das Team der Logopädie. Zuvor hat sie Sprechwissenschaften und Phonetik an der Philipps-Universität Marburg studiert. Aktuell studiert sie Klinische Linguistik.



Personalia

Zertifikate/Fachärzte/Sonstiges

Herzlichen Glückwunsch!



PD Dr. Florian Rössler verteidigte erfolgreich seine Habilitation und hielt seine Antrittsvorlesung am 02.06.2023. Wir gratulieren ihm zur erfolgreichen Habilitation und Ernennung zum Privatdozenten an der Justus-Liebig-Universität.



Dr. Tobias Frühwald hat am 05.06.2023 erfolgreich promoviert und am 27.03.2024 die Facharztprüfung für Neurologie vor der Landesärztekammer Hessen bestanden. Er arbeitet klinisch auf unserer Stroke Unit/IMC Station.



PD Dr. Stefan Gerner hat im September 2023 die Zusatzbezeichnung für Intensivmedizin vor der Landesärztekammer Hessen erfolgreich erworben. Wissenschaftlich leitet er eine der neurovaskulären Arbeitsgruppen.



PD Dr. Tobias Braun hat am 23.10.2023, ebenso wie Prof. Dr. Hagen Huttner, erfolgreich die Zusatzbezeichnung "Klinische Akut- und Notfallmedizin" bei der Landesärztekammer Hessen erworben.



PD Dr. Martin Jünemann hat im November 2023 die Zusatzbezeichnung "Spezielle Schmerztherapie" erhalten. Als Geschäftsführender Oberarzt der Stroke/IMC Station liegt sein klinischer Schwerpunkt in der neurovaskulären Versorgung.



Dr. Omar Alhaj Omar hat im Dezember 2023 erfolgreich seine Promotion abgeschlossen. Klinisch ist er Oberarzt unserer Stroke Unit/IMC-Station und beschäftigt sich wissenschaftlich mit neurovaskulärer Forschung.



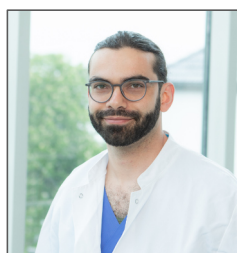
Prof. Dr. Patrick Schramm wurde zum außerplanmäßigen Professor der Justus-Liebig-Universität Gießen ernannt, als Anerkennung seiner herausragenden Arbeit in Lehre und Forschung.



Prof. Dr. Marlene Tschernatsch wurde im Januar 2024, aufgrund ihrer Leistungen in Lehre und Forschung, zum außerplanmäßigen Professor an der Justus-Liebig-Universität Gießen ernannt.



Prof. Dr. Iris Reuter ist seit Ende des Jahres 2023 von der LÄKH als zertifizierte Gutachterin einschließlich Verkehrsmedizin anerkannt. Klinisch ist sie in der Ambulanz für Bewegungsstörungen und Botulinumtoxin tätig.



Dr. André Worm hat im März 2024 seine Promotion abgeschlossen und im Februar 2024 die Zusatzbezeichnung für Intensivmedizin erworben. Er ist nun als Funktionsoberarzt auf der Neurologischen Intensivstation tätig.

Personalia

Verabschiedungen



Dr. Maxime Viard verließ am 30.06.2023 als Oberarzt der Notaufnahme unsere Neurologische Klinik des Universitätsklinikums Gießen und arbeitet nun als Oberarzt im Kantonsspital Winterthur in der Schweiz.



Prof. Dr. Martin Berghoff verließ unsere Klinik Ende Oktober 2023 und wurde anschließend Chefarzt in Lohr am Rhein. Während seiner Zeit als Oberarzt der Neurologischen Klinik war er in der Neuroimmunologie tätig.



Personalia



Dr. Matthias Wassenberg beendete seine Tätigkeit als Funktionsoberarzt der Privatsprechstunde an der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Gießen am 30.06.2023 und arbeitet nun in einer niedergelassenen Praxis.



Anita Andreas verließ unsere Klinik zum Ende des Jahres 2023. Nach ihrer Tätigkeit im Team Patientenmanagement verlässt sie das Universitätsklinikum Gießen, um ihre berufliche Laufbahn in einer anderen Branche fortzusetzen.



Maria Seidemann hat ihre Tätigkeit als Medizinisch-Technische-Assistentin in unserer Elektrophysiologischen Ambulanz zum 1. April 2024 beendet. Wir bedanken uns herzlich für ihre engagierte Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Slava Alikevitch beendete zum 01.10.2023 seine Tätigkeit als Facharzt in der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Gießen. Wir bedanken uns herzlich für seine engagierte Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



Felix Hutmacher beendete am 31.01.2024 seine Tätigkeit als Assistenzarzt im Team der Zentralen Notaufnahme sowie der Stroke Unit/IMC-Station. Er wird seine neurologische Facharztausbildung in der BDH-Klinik Braunfels fortsetzen.



Dr. Niklas Langguth beendete am 30.04.2024 seine Tätigkeit als Assistenzarzt in der Neurologischen Klinik. Zuletzt war er im Rahmen seiner Facharztausbildung auf unserer Intensivstation tätig.

Verabschiedungen

Neurologische Klinik

Fortbildungsprogramm 2024

Thementag
Neuroimmunologie
22. Mai 2024

Excellent Talk
03. Juli 2024
Prof. Dr. Gerd Meyer zu Hörste

Excellent Talk
18 September 2024
Prof. Dr. med. Björn Falkenburger

Thementag
Neurovaskulär
25. September 2024

